

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Französische Tollheiten.

Es ist in der That eine reine Thorheit, wenn Gambetta, der Minister der provisorischen Regierung Frankreichs, sagt: „Die Capitulation von Metz sei das Resultat eines Verbrechens, und die Urheber müßten als außerhalb der Geseze stehend erklärt werden.“ So mag denn Herr Gambetta den Hunger und die Seuche für vogelfrei erklären. Denn nur der Hunger und Krankheit haben Marschall Bazaine genöthigt, sich zu ergeben, nachdem es ihm nicht gelungen war, den eisernen Ring zu durchbrechen, welchen unsere tapfern Soldaten um die jungfräuliche Festung gezogen hatten. Metz war für vielleicht 25,000 Mann Soldaten auf 3—4 Monate verproviantirt. Statt dessen wurden gegen 180,000 Mann in die Festung geworfen. Erstaunlich ist dabei nur das Eine, daß es diesen 180,000 Mann nicht gelang, an einer Stelle durchzubrechen. Doch daran ist eben die unübertreffliche Tapferkeit unserer Soldaten schuld, die mehr leisteten, als je ein Heer geleistet hat.

Wenn bei den französischen Machthabern noch ein Fünkchen gesunder Menschenverstand wäre, dann müßten sie doch einsehen, daß solche Truppen unüberwindlich sind, und daß selbst die Garibaldinischen Rothhemden wie Spreu vor dem Winde vor ihnen zerstäuben werden. Aber der gesunde Menschen-Verstand ist ein seltener Artikel in Frankreich geworden. Die Franzosen ernten jetzt die Früchte ihrer lügenhaften Gloire-Fütterung. Alles, was die „große Nation“ that, war edel, groß, hochherzig, kühn und tapfer. Ueber Deutschland zuckten die Herren Franzosen mittheilidig die Achseln, und wenn sie uns nicht „Querköpfe“ nannten, so waren wir zum Mindesten philosophische Träumer, die wohl in einer idealen Mondschein-Welt leben konnten, aber nicht auf der festgegründeten Erde.

Und nun erhebt sich plötzlich dieses mittheilidig, ja verächtlich angesehene und behandelte Volk, und schlägt den frechen Feind, der in seine Grenzen einzubrechen wagte, mit eiserner Faust nieder, wo er sich auch zeigt; nun besiegt dieses Volk der Träumer die große Nation da, wo sie sich für unüberwindlich hielt, auf dem Schlachtfelde. In der That, eine solche Erscheinung kann wohl ein mit Gloire-Rausch geschwängertes Gehirn zur Tollheit bringen. Nur schade, daß die Tollheit das französische Land immer tiefer in das Verderben stürzt. Frankreichs gefährlichste Feinde sind Männer à la Gambetta. Gambetta war schon wüthender Chauvinist in der Deputirten-Kammer und stimmte mit für den Krieg. Jetzt hat er ihn! Aber angesichts solcher Tollheiten muß man sich sagen, daß wir jede Bürgerschaft für die Zukunft holen müssen, und unter solchen

Umständen können wir uns nicht einmal mit Elsaß, Deutsch-Lothringen und Luxemburg begnügen, sondern müssen auch Metz behalten!

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Am 4. dief. Mon. hielt der hiesige Zweigverein zum internationalen Hilfsverein für das Königreich Sachsen im Rathhause seine zweite Generalversammlung ab, um die durch das Ableben des Herrn Bürgermeisters Heisterberg entstandene Lücke zu ergänzen und eine Revisions-Commission für das Cassenwesen zu wählen. In den Ausschuß wurde der Stellvertreter des Bürgermeisters, Herr Rathmann Frosch hier, in die Revisions-Commission die Herren Posthalter Flemming, Gerichtsamtsrendant Bäuz und Kaufmann Schmidt zu Dippoldiswalde gewählt. Zum Schlusse erstattete der Cassirer des Zweigvereins, Herr Advocat Canzler, über den Cassenbestand Vortrag, aus dem erwähnt werden mag, daß die Zahl der unterstützenden Familien im verflossenen Monat bis auf 90 gestiegen war, und immer noch in der Zunahme begriffen ist. Legt der Verein hierdurch sein gemeinnütziges Wirken wohl genügend an den Tag, so hofft er, auch den mit der Zahl der Familien steigenden Ansprüchen ferner gerecht werden zu können, wenn die bisher dem Verein bewiesene Theilnahme nicht erlahmt. Der heran-nahende Winter macht die Beihilfen gewiß erst recht nothwendig. Sind unsere braven Landsleute, die für uns im Felde stehen, im schweren Kampf für's Vaterland nicht ermüdet, so wollen auch wir in unserem Werke nicht nachlassen! Die Opfer, die wir bringen, sind gewiß die geringeren!

— Am Sonnabend wurde der 13. patriotische Unterhaltungsabend abgehalten, bei welchem Herr Kaufm. Linde jr. einen Vortrag über Paris hielt, das er bei Gelegenheit der großen Weltausstellung selbst besucht. Nicht nur von dem allgemeinen Ueberblicke der Stadt, von Straßen, Plätzen, hervorragenden Gebäuden, Denkmälern, sondern auch von manchen, von den unsrigen abweichenden Verhältnissen entwarf der Vortragende ein anschauliches Bild, soweit sich eben ein solches in den engen Rahmen eines Vortrags fassen läßt. — Eine Anzahl Feldpostbriefe, sowie die „Blumenlese“ aus Zeitungen, nicht minder aber der Vortrag einiger Stücke für Männer- und gemischten Chor, erfreuten im weiteren Verlaufe des Abends die Anwesenden. — Der nächste Unterhaltungsabend wird nun wieder am Freitag abgehalten werden; möge der Besuch wieder recht zahlreich sein.

Dresden. Zur Beurtheilung der Nation, mit welcher wir den freventlich von dieser heraufbeschworenen, für uns Gott sei Dank glorreichen Krieg führen, mag die nachstehend mitgetheilte verrätherische Schurkerei, welche einem Einjährig-Freiwilligen, Sohn eines Leipziger Professors, Wilhelm B., zum Dank für seine Menschenfreundlichkeit das Leben gekostet hat, mitgetheilt werden.

Am 21. Oct. bei einem Patrouillengange vor Saulny bei Metz trat an Wilhelm und an einen andern Offizier ein verzehungter Ueberläufer der französischen Armee heran; sie erquidten ihn mit Speise und Trank; nachdem er noch die Hand zum Druck gereicht, ging er zurück und schoß von hinterwärts sein Gewehr auf seine Wohlthäter ab. Das Unglück wollte, daß die Kugel Wilhelm in die rechte Schulter drang. Der Verräther büßte augenblicklich seine Schandthat mit dem Tode. Der Offizier nebst einiger Mannschafft führten sodann das unglückliche junge Opfer zurück nach Saulny, wo er am andern Morgen verschied. Die Trauerbotschaft meldete tags darauf der Bataillonscommandeur in außerordentlich theilnehmenden Worten, und rühmte ganz besonders Wilhelm's unerschrockene Tapferkeit und edeln Sinn.

Wahrlich, das Herz empört sich über eine derartige Schandthat. Wie tief muß eine Nation gesunken sein, bei der eine solche Scheußlichkeit überhaupt möglich ist; auf Milde kann sie sicherlich keinen Anspruch machen.

Wie man hört, wird auch der Kronprinz von Sachsen nach dem Feldzuge zum Generalfeldmarschall ernannt werden.

Die am Sonnabend Morgen in Dresden eingetroffenen gefangenen Franzosen vom Bazainischen Heere kamen in erschrecklichem, bedauernswerthen Zustande an. Von Metz bis Saarlouis waren sie zu Fuß gegangen, im Noth bis an die Kniee, und die große Anstrengung hatte viele krank gemacht, die hier in Lazarethten untergebracht wurden. Dieser Transport dauerte von 8 bis 1 Uhr. Die übrigen kamen zu den aus Sedan hier liegenden Franzosen in das Barackenlager bei Uebigau. Nachmittags kamen noch 890 Offiziere mit fast eben so vielen Dienern hier an, jedoch in äußerlich besserem Zustande.

Berlin. Die neuerlich in Versailles stattgefundenen Verhandlungen mit Herrn Thiers scheinen nicht ohne Erfolg gewesen zu sein. Es verlautet (bis jetzt nur telegraphisch), daß Graf Bismarck zum Behufe der Vornahme allgemeiner Wahlen in Frankreich einen 25tägigen Waffenstillstand auf der Basis des am Tage der Unterzeichnung bestehenden Status quo angeboten habe. Man hegt zwar Hoffnung auf den Erfolg der Verhandlungen, doch schweigt selbst der preuß. „Staats-Anzeiger“ über letztere gänzlich. Einigt man sich über den Waffenstillstand, so würde bei späterer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten die verlorene Zeit schwer zu unserm Nachtheil wirken, dann auch der Krieg größere Dimensionen annehmen und länger dauern, als jetzt anzunehmen ist. Deshalb hat man die Hoffnung, daß der Waffenstillstand unmittelbar zum Frieden führen werde. Dieser aber kann nur in Paris geschlossen und so das sittlich berechnete höchste Ziel des Krieges erreicht werden. Bricht sich unser Siegeslauf vor den Mauern dieser Stadt, so wird sich Frankreich nicht für überwunden halten; der alte Größenwahn würde fortbestehen und Europa durch den Krieg nicht die Bürgschaften des Friedens erlangen, die andernfalls geboten würden. Vor der Hand ist der Waffenstillstand noch nicht zu Stande gekommen. Die Regierungen in Paris und Tours sind nicht einig unter einander, und was die eine will, verwirft die andere;

die an vielen Orten stattgefundenen Ruhestörungen (s. unter Frankreich) zeigen, wie entgegengesetzte Elemente vorhanden sind. Die Zerrüttung und Noth in Frankreich muß noch viel größer werden, als sie bereits ist, ehe die Franzosen einsehen lernen, daß sie sich um jeden Preis mit den Siegern einigen müssen. Mit oder ohne Waffenstillstand aber, mit oder ohne Bombardement, müssen die deutschen Heere ihren Einzug in Paris halten!

Aus einer Mittheilung des commandirenden Generals v. Zastrow ergiebt sich, daß bis jetzt in Metz vorgefunden sind: 53 Adler und Fahnen, 541 Feldgeschütze, das Material für mehr als 85 Batterien, gegen 800 Festungsgeschütze, 66 Mitraillenusen, gegen 300,000 Gewehre, Kürasse, Säbel u. in größter Anzahl, gegen 2000 Militärfahrzeuge, sowie nicht verarbeitetes Holz, Blei, Bronze in großen Massen, eine vollständig eingerichtete werthvolle Pulverfabrik u.

Der General-Intendant der preussischen Armee, Generallieut. v. Stosch, ist auf Befehl des Königs von Berlin nach Metz gereist, um die schwierige Frage der Verpflegung in dem ausgehungerten Lager der Kriegsgefangenen von Metz zu regeln. — Zum Gouverneur von Metz ist der bisherige Inspector des Reservecorps, Generallieut. v. Löwenfeld ernannt worden.

Die Einberufung des Reichstages soll jedenfalls im Laufe dieses Monats erfolgen; der Termin ist genau noch nicht zu bestimmen, da derselbe lediglich von dem Verlauf der Conferenzen in Versailles abhängt, vor deren Schluß der Präsident Delbrück nicht zurückkehren kann, um den Bundesrath zusammen zu rufen und die Vorlagen für den Reichstag fertig zu stellen.

Kassel. Die Kaiserin Eugenie hat während ihrer Anwesenheit auf Wilhelmshöhe das Schloß nicht verlassen. Die Ereignisse der letzten Monate sollen aber auf ihr Aeußeres vom nachtheiligsten Einflusse gewesen sein: sie hat sehr gealtert. Am 4. Novbr. ist sie über Belgien wieder nach England gereist.

Altona. Da das Eintreffen der französischen Flotte nicht mehr zu erwarten steht, so ist für das Nordseegebiet die Wiederherstellung aller Leuchtfeuer, Bemannungen und sonstigen Schifffahrtszeichen angeordnet worden. — Auch aus Bremen wird gemeldet, daß von Hannover die Ermächtigung eingetroffen sei, in den Mündungen der Weser die Leuchtfeuer u. wieder anzuzünden.

Karlsruhe. Der Großherzog von Baden ist im kgl. Hauptquartiere zu Versailles eingetroffen. — Die bereits dort anwesenden Minister Bayerns werden baldigst in München zurück erwartet, und soll dann alsbald der bairische Landtag einberufen werden, der mit dem norddeutschen Reichstag zugleich versammelt sein wird. — In Niederbayern wird ein großartiges Freudenfeuer vorbereitet, das am Tage der Einnahme von Paris auf dem sog. Gäuboden, einer Bergeshöhe zwischen Ittling, Amfelsing, Atterhofen und Burgstall, lodern soll.

Wien. Die Meldungen über ein österreichisch-preussisches Freundschaftsverhältniß, das bereits zum Abschluß gelangt sein soll, sind wahrscheinlich dadurch entstanden, daß der preussische Gesandte am österreichischen Hofe, Baron Schweinitz, eifrig bemüht ist, die guten Beziehungen zwischen Oesterreich und Preußen zu befestigen, Bemühungen, welche gewiß auch von dem österr. Gesandten in Berlin erwidert werden.

Frankreich. Schon die ersten Anbahnungen zu den Waffenstillstandsverhandlungen haben in Paris den Widerstand der „rothen Parthei“ hervorgerufen, auch die Veranlassung zu einem Aufstande gegeben, bei welchem die Fortexistenz der gegenwärtigen Regierung stark in Frage kam. — Eine von derselben angeordnete allgemeine Abstimmung über die Frage, ob die Pariser Bevölkerung die, der Regierung der nationalen Vertheidigung übertragenen Vollmachten auch fernerhin aufrecht erhalten wolle oder nicht, hat trotz der Unruhen das Resultat gehabt, daß 442,000 Stimmen mit Ja und nur 49,000 mit Nein antworteten. — Die auswärtigen, auch neutralen Blätter betonen die Nothwendigkeit immer mehr, daß Frankreich den Ereignissen Rechnung zu tragen und den Forderungen des Siegers sich anzuschließen habe.

Die Regierung in Tours verfügt, es solle jedes Departement auf seine Kosten eine Batterie auf je 100,000 Einwohner ausrüsten. — Jedes Corps von Francireurs, das vor dem Feind sich muthlos zeigt, wird entwaffnet und vor ein Kriegsgericht gestellt.

Neuere Nachrichten, die über Brüssel kommen, melden von erheblichen Unruhen in verschiedenen Städten Südfrankreichs. In Toulouse wurden Generale und Offiziere von den Aufzählern genöthigt, ihre Functionen niederzulegen; in Grenoble wurde ein General verhaftet; in Nimes und Marseille starke Volksaufläufe, bei denen ein Kampf zwischen der Nationalgarde und der Bürgergarde noch vermieden wurde. In Marseille wurde der Municipalrath vertrieben und durch eine provisorische Commission ersetzt. — Aus Anlaß der Meyer Capitulation fanden Unruhen statt in St. Etienne, Lyon, Marseille, Toulon und Perpignon, und waren theils sehr bedeutend.

In Paris hat Polizeipräsident Adam seine Entlassung gegeben, auch Rochefort hat sich losgesagt und unterzeichnet die Regierungserlasse nicht mehr.

Italien. Durch ein königliches Decret sind die Kammern aufgelöst und die Wahlscollegien zum 20. Novbr. zusammenberufen worden. Senat und Kammer werden am 5. Decbr. wieder zusammentreten. — Der König wird zwischen dem 15. und 20. Novbr. nach Rom gehen. Es sollen dem Papste folgende Propositionen vorgelegt werden: Die päpstliche Gebiets-souveränität hat aufgehört; der Papst wird als fremder Souverän geehrt und erhält den Vatican, den Lateran, Maria-Maggiore, den Quirinal etc., die „todte Hand“ der geistlichen Orden wird aufgehoben, die Ordensgeneralate werden fortbestehen.

Spanien. In der am 4. Novbr. in Madrid stattgehabten Sitzung der Cortes schlug Prim den Herzog von Aosta als Throncandidaten vor. Der Präsident setzte die Wahl des Königs auf den 16. Novbr. fest.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Beschießung von Neubreisach wird fortgesetzt. Am 3. Novbr. wurde das dortige Fort Mortier in Brand geschossen. Ein Ausfalls-Versuch am 5. November wurde abgewiesen.

Die Festung Belfort ist nach mehreren kleinen siegreichen Gefechten von den deutschen Truppen eingeschlossen. Die Franzosen wurden über Montbéliard

(Mömpelgard) zurückgeschlagen. In Bern kommen massenhafte Flüchtlinge an, welche u. A. erzählen, daß die Lage Garibaldi's, der sich noch in Dôle befindet, in Folge der Einnahme von Dijon durch die Deutschen eine sehr kritische geworden sei.

An den Vorposten von Paris herrscht seit dem 21. Octbr. vollständige Ruhe. Bis 5. Novbr. Abends wurde kein Zusammenstoß gemeldet. Die Verluste der letzten Ausfälle scheinen bei der Besatzung von Paris doch einen sehr nachhaltigen Eindruck hervorgebracht zu haben.

Die Belagerung von Paris ist jetzt in Aller Gedanken. Jeder glaubt, und mit Recht, daß der Fall von Paris eine Wendung zu unsern Gunsten herbeiführen muß. Wir finden in Nr. 15 des Volksblattes: „**Buch der Welt**“ einen sehr verständigen Artikel hierüber von dem in diesem Fache rühmlichst bekannten Militär-Schriftsteller Dr. Ferd. Pflug in Berlin, nebst einem Festungsplan von Paris. Dieser Artikel wird um so verständlicher, als in derselben Nummer sich noch zwei, gewissermaßen ergänzende Aufsätze befinden, nämlich: 1) Die modernen Festungen, und 2) die deutsche und die französische Artillerie der Gegenwart, beide für Laien bearbeitet, mit erklärenden Bildern. Berthold Auerbach beschreibt uns in derselben Nummer die Kampftage vor Straßburg nach eigener Anschauung. Die Nummer ist reich illustriert. Das **neue Quartal vom Buch der Welt** (Stuttgart bei C. Hoffmann) October bis December 1870 ist in 13 Nummern à 4 Foliobogen durch alle Postanstalten für 20 Ngr. zu beziehen.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden vom 4. November. Weizen weiß alter 80—85, neuer 75—81 Thlr., braun alter 76—81, neuer 68—76 Thlr., Auswuchsware —. Weizenmehl Kaiser-Auszug pro Centner 6²/₅ Thlr., griesler Auszug 6¹/₅ Thlr., Bäckermundmehl 5 Thaler, griesler Mundmehl 4 Thaler, Pöhlmehl 3¹/₅ Thlr., Nr. 0 5⁵/₁₀ Thlr., Nr. 1 5 Thaler, Nr. 2 4 Thaler, Roggen loco 49—55 Thaler, feine Waare —. Roggenmehl pro Centner Nr. 0 4¹/₂ Thlr., Nr. 1 3³/₅ Thlr., Hausbäckenes 4¹/₅ Thlr. Gerste böhm. 45—47¹/₂, Landwaare 42—44 Thlr. Hafer 26—29. Erbsen, Koch- 50—60, Futter- —. G. Wicken —. G. Kukuruz 48—49 G., galiz. —. B., Juli —. Delsaaten: Raps 107—109 G., —. Schlaglein —, Del loco raff. 15¹/₂ B., Herbst —. B. Delskuchen 2¹/₂ B. Spiritus 15¹/₂.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk
Dresden.	1. Nov.	von	6 15	4	3 15	2	—	—	—	—	—	—
		bis	7	4 15	4	—	2 20	—	—	—	—	—
Bauzen.	29. Oct.	von	5 25	4 5	3 5	2	—	—	—	—	—	—
		bis	6 5	4 10	3 15	2 5	—	—	—	—	—	—
Pirna.	29. Oct.	von	6 5	4 3	3 10	1 25	4 15	—	—	—	—	—
		bis	—	4 10	3 27	2 8	—	—	—	—	—	—
Rohwein.	1. Nov.	von	5	4 10	3 10	2	—	—	—	—	—	—
		bis	6	4 15	3 12	2 2	—	—	—	—	—	—
Chemnitz.	2. Nov.	von	6	4 5	3 10	2	4 25	—	—	—	—	—
		bis	7 10	5 2	3 20	2 25	5	—	—	—	—	—
Radeburg.	26. Oct.	von	6 15	4 8	3 16	2 5	—	—	—	—	—	—
		bis	6 27	4 10	4	2 10	—	—	—	—	—	—

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 9. November, Gottesdienst (während der Kriegszeit) um 4 Uhr: Hr. Lic. Gersdorf.

Verhandlungen des Kirchenvorstands zu Glashütte.

Vierte Sitzung am 3. October 1870.

Anwesend: Herr P. Rodstroh, die Herren Lange, Trepte, Herrfurth und der Unterzeichnete.

1) Es ist an den Kirchenvorstand die Aufforderung ergangen, seine etwaigen Anträge für die demnächstige Diöcesan-Versammlung bis zum 8. ds. Mts. schriftlich einzureichen. Man beschließt, die in dem Protocoll vom 30. April v. J. ersichtlichen Anträge für die damalige Diöcesan-Versammlung wieder aufzunehmen, da dieselben auf jener Versammlung nicht zur Sprache und Verhandlung gekommen sind. Ebenso soll es als wünschenswerth und den Beschlüssen der früheren Versammlung entsprechend bezeichnet werden, daß zwischen dem Bekanntwerden der Tagesordnung und der Versammlung selbst mindestens ein Zeitraum von 14 Tagen liege.

2) Man beschließt, die gepflasterte Vorstufe vor dem Haupteingange der Kirche, welche zu hoch und unregelmäßig ist, durch eine gepflasterte Böschung von entsprechender Neigung zu ersetzen.

3) Es soll Herrn Stadtmusikdir. Bellmann zu erkennen gegeben werden, daß die musikalischen Leistungen desselben in diesem Jahre nicht der Höhe der im Prot. vom 23. April vor. Js. demselben zugebilligten Vergütung entsprechen haben.

4) Endlich beschließt man, zu den heute gefaßten Beschlüssen den Beitritt mindestens eines der heute fehlenden Mitglieder beizubringen, damit die nach § 28 der Kirchen-Vorstands-Ordnung erforderliche Stimmzahl hergestellt werde.*)

Glashütte.

M. Großmann.

*) Dies ist nachträglich durch Hrn. Schaarschmidt geschehen.

Allgemeiner Anzeiger.

Freiwillige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamte sollen der Erbtheilung halber
den 14. November 1870

die zur Verlassenschaft der verstorbenen Frau **Amalie Auguste** verw. **Damme**, geb. **Krause** alhier gehörigen Grundstücke, bestehend in:

- A. dem **Hausgrundstücke** Nr. 210 des Brand-Versicherungs-Catasters und Fol. 232 des Grund- und Hypotheken-Buchs,
- B. dem **Haus- und Gartengrundstücke** Nr. 211 des Brand-Versicherungs-Catasters und Fol. 233 des Grund- und Hypothekenbuchs,
- C. der **Scheune**, sowie dem **Garten und Felde** Nr. 220b. des Brand-Versicherungs-Catasters Nr. 214A. und 215B. des Flurbuchs und Fol. 248 des Grund- und Hypothekenbuchs,
- D. der **Wiese** Nr. 185B. des Flurbuchs und Fol. 437 des Grund- und Hypothekenbuchs und
- E. dem **Felde** Nr. 214C. des Flurbuchs und Fol. 458 des Grund- und Hypothekenbuchs für die **Stadt Dippoldiswalde**,

von welchen Grundstücken

das sub A.	auf 274	Thlr.	—	Ngr.	—	Pfg.,
die sub B.	= 551	"	—	"	—	"
die sub C.	= 799	"	16	"	—	"
das sub D.	= 382	"	—	"	—	"
das sub E.	= 289	"	—	"	—	"

ohne Berücksichtigung der Oblasten im Monate März 1866 gewürdert worden ist, getrennt versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 11. Octbr. 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 7. Januar 1871

das dem Hausbesitzer **Carl Gottlob Männchen** zu **Quohren** zugehörige **Haus- und Gartengrundstück** Nr. 30 des Catasters und Nr. 30 des Grund- und Hypothekenbuchs für Quohren, welches Grundstück am 19. October 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1074 Thlr. 15 Ngr. — Pf.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 24. October 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

Erledigung.

Erledigt hat sich die in der Weiseritz-Zeitung Nr. 100 vom vorigen bez. Nr. 6 vom laufenden Jahre an den Ziegeleibesitzer **Kirsten** aus **Kleinschachwitz** erlassene öffentliche Vorladung.

Dippoldiswalde, am 2. November 1870.

Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.

B e k a n n t m a c h u n g .

In der Nacht vom 16. zum 17. vorigen Monats ist von einem Wagen vor dem Gasthose zu **Possen-**
dorf ein ziemlich neues, mit Leinwand gefüttertes Schoosleder von Kalbfell entwendet worden, was Behufs
Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Dippoldiswalde, am 3. November 1870. **Königliches Gerichtsamt.**
Klimmer.

D e s s e n t l i c h e V o r l a d u n g .

Der Holzdrechsler und Dienstknecht **Wilhelm Heinrich Lorenz** aus **Seifen** bei **Seida**, welcher sich auf
eine wider ihn erstattete Anzeige allhier zu verantworten hat, wird, da sein derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt
ist, hiermit geladen, behufs seiner Vernehmung

den 23. November ds. Js.,

11 Uhr Vormittags, bei unterzeichnetem Gerichtsamte persönlich sich einzufinden oder seinen Aufenthaltsort hier
anzuzeigen.

Alle Criminal- und Polizeibehörden werden ersucht, Lorenzen im Betretungsfalle auf diese Vorladung auf-
merksam zu machen und von seinem Aufenthalte Nachricht anher gelangen zu lassen.

Dippoldiswalde, am 1. Novbr. 1870.

Königliches Gerichtsamt.
Klimmer.

H o l z - A u c t i o n auf dem **Altenberger Staatsforstreviere.**

Im **Gasthose „zur Stadt Teplitz“** in **Altenberg** sollen

am 14., 15. und 16. November 1870,

folgende im **Altenberger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

am 14. November,

von Vormittags 10 Uhr an,

856 Stück weiche Stämme, von 5—20 Zoll Mittenstärke, } in den Waldorten:
20—54 Ellen Länge, } **Rotheerd, Wolfsstallung,**

2859 Stück 6—8ell. weiche Klötzer, von 6—22 Zoll Stärke, } **breiter Flügel, Kohlberg,**
} **Klinge- u. Weichholzwald,**

am 15. November,

von Vormittags 9 Uhr an,

$\frac{1}{2}$ Klafter $\frac{3}{4}$ ellige birkenne Brennweite, } wie vorstehend, überdies:
508 $\frac{1}{4}$ = $\frac{3}{4}$ = weiche dergl., } **Grumpelt's Dickigt, Müst-**

30 $\frac{1}{2}$ = $\frac{3}{4}$ = weiche Klippel, } **meisterberg, Bärgründel,**

am 16. November,

von Vormittags 9 Uhr an,

654 $\frac{1}{4}$ Klaftern weiche Stöcke, } **Riesengrund, Schwarzes L.,**

150 Schock weiches Abraumreißig, } **Hirschsprung, Ladenbusch,**

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden
Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und erteilt Herr
Forstinspector **Bombach** in **Hirschsprung** nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 29. October 1870.
Rudorf. Ublich.

H o l z - A u c t i o n auf dem **Bärenburger Staatsforstreviere.**

Im **Gasthose zu Bärenburg** sollen

am 17. November 1870,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Bärenburger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

3785 Stück Kellige welche Klötzer, 6—10 Zoll oben stark, } in allen Ab-
1089 = 8 = = dergl., 11—15 = = } theilungen,
86 = 8 = = dergl., 16—25 = = }

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden
Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Klötzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und erteilt Herr
Revierförster **Hohfeld** in **Bärenburg** nähere Auskunft.

Königliches Forstverwaltungsamt Frauenstein, am 4. November 1870.
Rudorf. Ublich.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 29. October d. Js. sind einem hiesigen Schneidermeister 1 Paar neue dunkelbraune, mit blauen angenähten Gallens versehene **Buckskinbofen**, welche an der äußeren Ladenthüre aufgehängt gewesen, **gestohlen** worden.

Zur Ermittlung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes wird dies andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, den 3. Novbr. 1870.

Der Stadtrath.

In Interims-Verwaltung: Adv. **Obernal**, Rathmann.

Die gegen Frau **Johanne Magdalene** verw. **Mai** in **Sunnersdorf** b. Glashütte ausgesprochene Verleumdung nehme ich hiermit zurück.

Bäckerstr. **Münzner** daselbst.

Zur Veruhigung für alle Diejenigen, welche sich unnöthiger Weise ängstigen, meine Schornsteine möchten nicht so beschaffen sein, als es sich gehört, erkläre ich hiermit, daß ich solche durch Hrn. Amtschornsteinfegermeister **Scheinsflug** habe untersuchen lassen, und sind dieselben für **gut** befunden worden.

W. Ulbricht in **Sernsdorf** bei Frauenstein.

Dresdner Gewerbe-Halle.

Verloosung zum Besten der durch den Krieg Beschädigten.

à Loos 10 Ngr. Die Gewinne sind festgesetzt. à Loos 10 Ngr.

1 Gewinn im Werthe von 500 Thlr.

1 " " " " 300 "

1 " " " " 200 "

1 " " " " 100 "

6 " " " " 60 "

10 " " " " 30 "

20 " " " " 25 "

60 " " " " 20 "

ic. ic. bis zu 1 Thlr. Werth als niedrigster Gewinn.

Jeder Loos-Inhaber hat bei Vorzeigung des Looses freien Zutritt.

O. Weizmann. **C. S. Kühnel.**

Loose

sind zu haben in Dippoldiswalde bei **August Frenzel**, Freiburger Straße 234.

Dittersbach, den 2. Novbr. 1870.
Gottlieb Ferd. Liebscher, Gemeindevorst.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und bei demselben, sowie bei den hiesigen und bei allen Buchbindern in Sachsen zu haben:

Der sächsische Hausfreund. Haus-, Volks- und Wirthschafts- Kalender

für das Jahr 1871.

Preis 3 Ngr. 8 Pf. -- Schwache Kalender 2 Ngr. 1 Pf.

8 Bogen in Quart. Mit zwei großen Abbildungen: Eroberung einer Mitrailleuse am 1. Septbr. bei Sedan. — Portrait des Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee.

Inhalt: Kalender-Uebersicht. — Astronomischer Kalender für Protestanten und Katholiken. — Juden-Kalender. — Neujahr- und Oster-Tabelle. — Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte. — Denkprüche. — „Der Mensch denkt, Gott lenkt!“ Erzählung (keine Fortsetzung). — Monatsprüche; Lesefrüchte; Räthsel u. s. w. — Das neue Maas- und Gewichts-System. — Interessen-Tabellen. — Politische Rückblicke auf das Jahr 1870. — Der deutsch-französische Krieg 1870, ausführlich und treu geschildert (reicht bis Mitte October). — Kronprinz Albert von Sachsen, Befehlshaber der IV. deutschen Armee. (Mit Bildniß.) — Typen französischer Kriegsgefangener. (Mit Abbildungen derselben.) — Eroberung einer Mitrailleuse am 1. Septbr. 1870 durch sächsische Truppen. (Mit Abbildung.) — Die Genfer Convention. — Paris mit seinen Befestigungen. (Mit Plan der Stadt.) — Der Münster zu Straßburg. — Erzählungen, Kriegslieder, Gedichte und Anekdoten. — Vollständige Genealogie der deutschen und außerdeutschen regierenden Fürstenhäuser. — Verzeichniß der Jahrmärkte im Jahre 1871 in Sachsen und den angrenzenden Ländern, nach den Monatstagen. (Neu revidirt.) — Alphabetisches Verzeichniß feststehender Kalendertage.

Dippoldiswalde.

Carl Jehne.

Erschienen ist in 2. Auflage:
**Erinnerungen an das alte
 Schloß Frauenstein,**
 von E. F. K., K. zu F.

Dieses Schriftchen, welches vorzugsweise für fremde Besucher der alten ehrwürdigen Schloßruine und ihrer nächsten Umgebung ein Führer und Wegweiser zur Orientirung sein soll, ist für den billigen Preis von 2 Ngr. in Commission zu haben bei den Herren Buchbindermeistern Waltherr und Lehmann zu Frauenstein, sowie in der Restauration zum Schweizerhäuschen daselbst; auch in der Buchdruckerei zu Dippoldiswalde.

Schuhmacher - Handwerkszeuge
 empfiehlt in großer Auswahl
 Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen von der sächsischen Armee.
 Loose, à 15 Ngr., empfiehlt zur gütigen Berücksichtigung
Louis Schmidt.

Feuergeräthschaften, als:
 Kohlenkasten, von Schwarzblech, in verschiedenen Größen,
 Kohlenlöffel,
 Kohlenschaufeln,
 Ofenkrücken,
 Ofenräumer,
 Stahlhaken und Zangen, empfiehlt
 Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Gute ausgetrocknete Kern-Seife,
 Harz- und Scheuer-Seifen,
 Glycerin- und grüne Seifen,
 Stearin- und Paraffin-Kerzen,
 Talg-Spar-Lichte,
 Stärke, Soda, Weizenmehl-
 Stärke
 empfiehlt en gros & en detail billigst die Lichte-
 und Seifenfabrik **A. A. Tümmler,**
 Dresden, Freiburger Platz 21c.

Bestes gereinigtes amerikanisches
E r d ö l
 von vorzüglicher Leuchtkraft,
 à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf., bei 10 Pfd. 28 Pf., empfiehlt
 Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Wichtig für Landwirthe!
 Reinen phosphorsauren Kalk,
 als Zusatz zum Futter beim Aufziehen von
 Jungvieh,
 in 1-Pfd.-Dosen, à Dose 20 Ngr. (sowie auch
 ausgewogen),
 aus der Fabrik von Koethen & Schippan in Freiberg,
 empfiehlt
Hugo Beger.

Meine neuen Fischwaaren von
 besten Elbinger Bricken,
 besten großen Fürsten-Bricken,
 Mal-Moulade und Brat-Mal,
 russ. und franz. Sardinen,
 ächten Christiania-Anchovis
 sind eingetroffen und empfiehlt dieselben
S. A. Lincke.

♦ **Ital. Salat auf Bestellung.** ♦

Filz-Schuhe,
 - Sohlen,
 - Pantoffel,
 - Einlegschuhe,
 Gummi-Schuhe für Herren und Damen,
 wollene und baumwollene Jacken,
 wollene und baumwollene Strümpfe,
 wollene Vorhemdchen,
 Unterhosen, Shawls, Pulswärmer,
 Buckskin-Handschuhe u. s. w.
 empfiehlt äußerst billig
 Schmiedeberg. **E. Büttner.**

Neue Tafel-Feigen, Datteln,
 Knack-Mandeln, Trauben-Rosinen,
 Sultania-Rosinen, russ. Zucker-
 Schoten
 empfiehlt frisch
S. A. Lincke.

Schwarz geblänzte Bockfelle,
 Chagrin-Bockfelle,
 Einfasse-Felle,
 Saffian-Schaaf-Felle
 empfiehlt die Lohgerberei von **G. Teicher.**

Eine Sendung feiner
Papierwäsche,
 als Chemisets, Kragen, Manschetten und
 dazu passende beinerne Knöpfe, ist wieder eingetroffen
 und verkauft billigst die Papierhandlung von
Ernst Lehmann in Frauenstein.

Frische böhm. Butter,
zum Backen, Essen und Braten vorzüglich, empfiehlt
Johannes Dorsch,
Dresden, Freiburger Platz 21d.

**Liebig's
Fleisch-Extract**

in 1/8-*l.*-Dosen, engl. Gewicht,
à Dose 15 Ngr., empfiehlt
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Filzhütchen für Damen und Kinder
in verschiedenen Façons, das Stück 14 Ngr., empfiehlt
Hutmacher **Schwind.**
Dippoldiswalde, am Markt Nr. 78.

**Zimmerpähne, Deckenrohr,
Fensterglas**
verkauft fortwährend billig
Rudolf Wettstein in Frauenstein.

Junge Schweine
sind zu verkaufen bei
A. F. Pfund in Reinholdshain.



Schweine-Verkauf.
Einige halbenenglische Läuferchen
sind billig zu verkaufen.
W. Vogel.

Freigut Kleinölsa.

Zwiebeln,
die Reke 4 Ngr., verkauft
A. F. Pfund in Reinholdshain.

Obst-Verkauf.

Auf dem Stadtgut zu Reinholdshain liegen
Äpfel und **Birnen** verschiedener Sorten zum
Verkauf.

Kornkleie ist zu haben beim Bäcker **Günter**
in **Zinnwald**. Auch wird daselbst **Safer** ein-
gekauft.

Eine am Sonnabend Abend im Rathhaussaale
liegen gebliebene **Säcke**lei nebst **Garn** wolle man
gefälligst abgeben in der Exped. d. Bl.

In der **Rossschlächtere**i zu **Kreischa** werden
Pferde zum Schlachten
bis zum Preise von 40 Thlr. gekauft.
Carl Gottl. Böhme, Rossschlächter.

Zur geneigten Beachtung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich in hiesigem
Orte zum höchsten Preise **rohe Häute** und **Felle**
jeder Gattung einkaufe.

Reichenau.

Ernst Franke,
Fohgerbermstr. u. Gutsbes.

Ein Schuhmachergeselle
erhält ausdauernde Arbeit bei **Ed. Buchmann.**
Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 118.

Geübte Canavas = Stickerinnen
sucht
Carl Schönherr.

Haus - Vermiethung.

Zu Neujahr ist in **Sernsdorf** bei **Kreischa**
ein **Haus** mit Stube und Neben-Stube, 2 Kammern,
einem halben Boden, Schuppen und Pflanze-Gärtchen,
zu jeder Profession passend, zu vermietthen. Näheres
zu erfahren in Nr. 27b. daselbst.

Fidelio!

Heute Dienstag Vereinsabend präcis 8 Uhr.

Theater der Gesellschaft „Heitrer Blick“
Sonntag, den 13. Novbr., im Rathhaus-Saale.
Nur nicht ängstlich,

oder:

Trefflich imitirt!

Lustspiel in 4 Acten von Tieck.
Billets sind bei **Hrn. Hartmann** am Pfortenberg,
Hrn. Oskar Göhler und **Hrn. Schankwirth Stein**
zu entnehmen.

Nach der Vorstellung **Kränzchen**. Gäste sind
freundlichst willkommen.

Anfang Abends punkt 7 Uhr.

Der Vorstand.

Erbgericht Kreischa.

Grosses Extra-Concert

Montag, den 14. Novbr., als zum 2. Kirmeß-
Feiertage,

von der **Cur-Capelle** zu **Schandau**,
unter Leitung des Musikdir. **Herrn M. Schildbach.**
Anfang präcis 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

Die **Ballmusik** wird **Sonntag**, wie **Montag**,
von demselben Chor gespielt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Fr. Haupt.

Die für den 8. Novbr. angelegte Ver-
sammlung des **Landwirthschaftlichen**
Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend wird
wegen des,

Mittwoch, den 16. Novbr.,
abzuhaltenden **Stiftungsfestes**, nicht abgehalten.
Für das letztere werden den Mitglidern besondere
Einladungen zugehen. **Das Directorium.**